

Monitoring Sozialhilfestopp

Dublin-Verfahren | Jahresbericht 2023

Ergebnisse in Kürze | neurechtliche Fälle

Gesuche mit Datum ab 1. März 2019

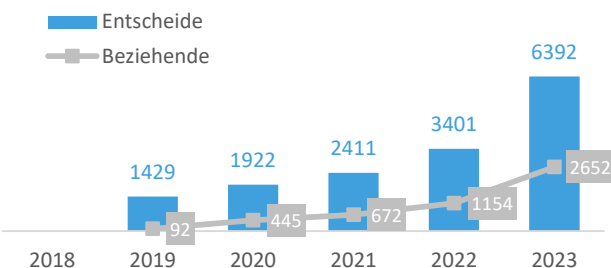
Das Staatssekretariat für Migration (SEM) überprüft die Entwicklung der Nothilfekosten zusammen mit der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) und der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK). Zu diesem Zweck wird ein Informationssystem Monitoring Sozialhilfestopp geführt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM

Entscheide und Beziehende



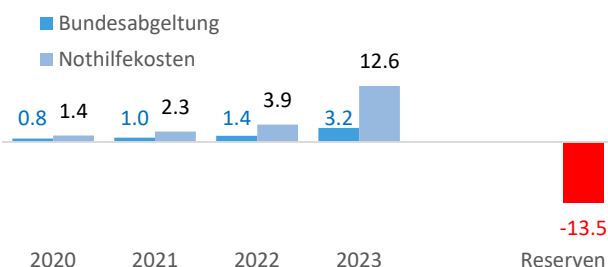
Im Berichtszeitraum sind 6392 Dublin-NEE in Rechtskraft getreten, davon haben 2652 Personen Nothilfe beansprucht.

Bezugsquote und Bezugsdauer

Beobachtungsperiode	2022	2023
Bezugsdauer in Tagen	54	72 ▲
Gesamtperiode	2019 - 2022	2019 - 2023
Bezugsquote in %	22	27 ▲
Bezugsdauer in Tagen	62	76 ▲

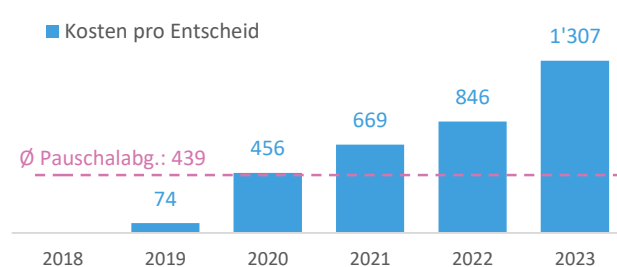
Im Berichtszeitraum belief sich die Bezugsdauer auf 72 Tage. In der Gesamtperiode haben 27 % der Personen nach einem Dublin-NEE Nothilfe beansprucht. Die Bezugsdauer belief sich auf 76 Tage.

Abgeltung und Kosten (in Millionen Franken)



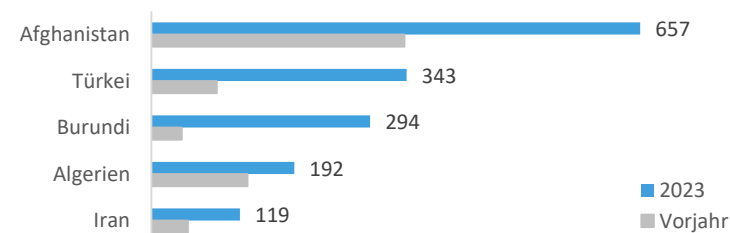
Im Berichtszeitraum betrugen die Nothilfekosten 12,6 Millionen Franken, die Bundesabgeltungen 3,1 Millionen Franken. Insgesamt ergibt sich ein negativer Saldo von rund 13,5 Millionen Franken. 4 Kantone verfügen weiterhin über Reserven, 21 Kantone weisen ein Defizit auf. Ein Kanton erhielt bisher keine Entscheide.

Kosten pro Entscheid (in Franken)



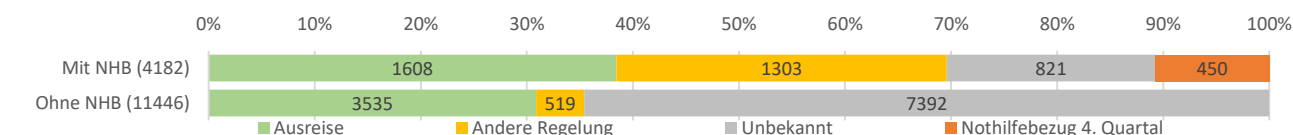
Im Berichtszeitraum fielen pro rechtskräftigem Entscheid Nothilfekosten von 1307 Franken an. Demgegenüber stehen Pauschalabgeltungen von durchschnittlich 439 Franken pro Entscheid. Damit liegt der Pauschalvenbrauch um 198% höher als die Pauschalhöhe.

Wichtigste Herkunftsländer (nach Nothilfebeziehenden)



Der grösste Anteil der Nothilfebeziehenden kam aus Afghanistan (657 Personen). Sie wiesen zudem mit 2856 negativen Entscheiden den höchsten Wert auf. Türkische und burundische Staatsangehörige mit 343 bzw. 294 Beziehenden stehen an vierter und siebter Stelle der NEE-Dublin-Entscheiden (1290 und 510 Entscheiden).

Abgangsanalyse der Nothilfeberechtigten



Von den 4182 Beziehenden reisten 38 % aus (1608). 31 % erhielten eine andere Regelung (1234 Personen stellten ein Asyl-/Mehrfachgesuch). 20 % sind auf unbekanntem Wege aus dem System ausgeschieden (821). Die restlichen 11 % haben im 4. Quartal Nothilfe beansprucht (450).

Ohne Nothilfebezug reisten knapp 31 % der 11446 Personen aus (3535). Rund 5 % schieden durch eine andere Regelung aus dem System aus (472 Personen stellten ein Asyl-/Mehrfachgesuch). Die restlichen 65 % schieden auf unbekannte Weise aus dem System aus (7392).

Monitoring Sozialhilfestopp

Beschleunigtes Verfahren | Jahresbericht 2023

Ergebnisse in Kürze | neurechtliche Fälle

Gesuche mit Datum ab 1. März 2019

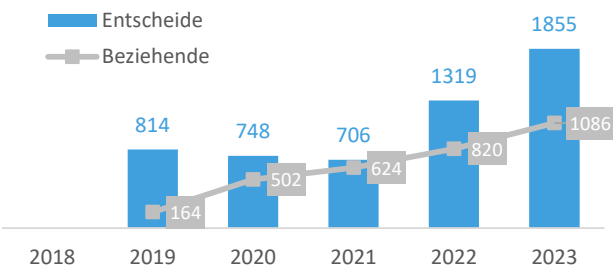
Das Staatssekretariat für Migration (SEM) überprüft die Entwicklung der Nothilfekosten zusammen mit der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) und der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK). Zu diesem Zweck wird ein Informationssystem Monitoring Sozialhilfestopp geführt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM

Entscheide und Beziehende



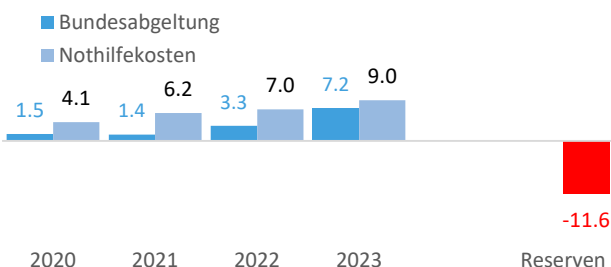
Im Berichtszeitraum wurden 1855 negative Entscheide nach einem beschleunigten Verfahren rechtskräftig. 1086 der davon betroffenen Personen bezogen Nothilfe.

Bezugsquote und Bezugsdauer

Beobachtungsperiode	2022	2023
Bezugsdauer in Tagen	141	132 ▼
Gesamtperiode	2019 - 2022	2019 - 2023
Bezugsquote in %	37	35 ▼
Bezugsdauer in Tagen	221	227 ▲

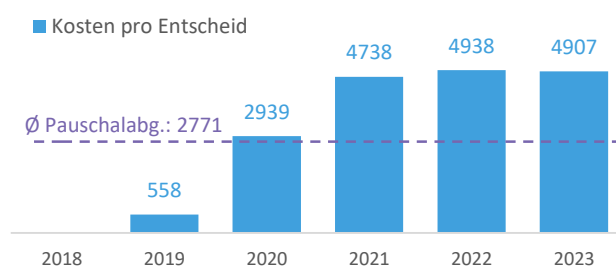
Im Berichtszeitraum belief sich die Bezugsdauer auf 132 Tage. In der Gesamtperiode haben 35 % der Personen, deren Entscheid nach einem beschleunigten Verfahren rechtskräftig wurde, Nothilfe beansprucht. Die Bezugsdauer belief sich auf 227 Tage.

Abgeltung und Kosten (in Millionen Franken)



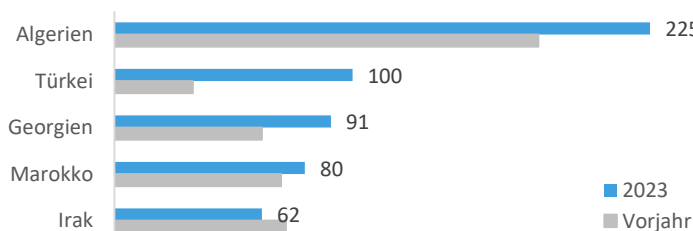
Im Berichtszeitraum betrugen die Nothilfekosten rund 9 Millionen Franken, die Bundesabgeltungen 7,2 Millionen Franken. Somit stieg das Gesamtdefizit auf 11,6 Millionen Franken an. 9 Kantone verfügen weiterhin über Reserven, 17 Kantone weisen ein Defizit auf.

Kosten pro Entscheid (in Franken)



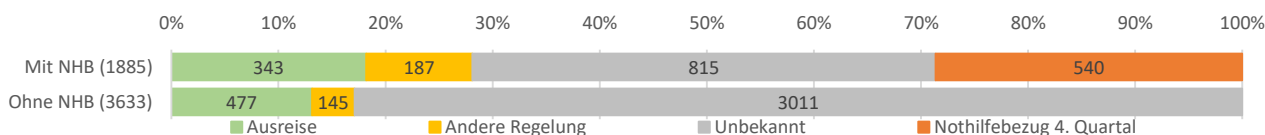
Im Berichtszeitraum fielen pro rechtskräftigem Entscheid Nothilfekosten von 4907 Franken an. Demgegenüber stehen Pauschalabgeltungen von durchschnittlich 2771 Franken pro Entscheid. Damit liegt der Pauschalverbrauch um 77% höher als die Pauschalhöhe.

Wichtigste Herkunftsländer (nach Nothilfebeziehenden)



Der grösste Anteil der Nothilfebeziehenden kam aus Algerien (225 Personen). Sie stehen mit 732 negativen Entscheiden klar an erster Stelle. Türkische Staatsangehörige verzeichnen 100 Beziehende (410 negative Entscheide) und Georgien folgt an dritter Stelle mit 91 Beziehenden (595 negative Entscheide).

Abgangsanalyse der Nothilfeberechtigten



Von den 1885 Beziehenden reisten rund 18 % aus (206), 10 % erhielten eine andere Regelung (144 Personen stellten ein Asyl-/Mehrfachgesuch). 43 % sind auf unbekanntem Wege aus dem System ausgeschieden (815). Die restlichen 29 % haben im 4. Quartal Nothilfe beansprucht (540). Ohne Nothilfebezug reisten 13 % der 3633 Personen aus (477). Rund 4 % schieden durch eine andere Regelung aus dem System aus (98 Personen stellten ein Asyl-/Mehrfachgesuch). Rund 83 % schieden auf unbekannte Weise aus dem System aus (3011).

Monitoring Sozialhilfestopp

Erweitertes Verfahren | Jahresbericht 2023

Ergebnisse in Kürze | neurechtliche Fälle

Gesuche mit Datum ab 1. März 2019

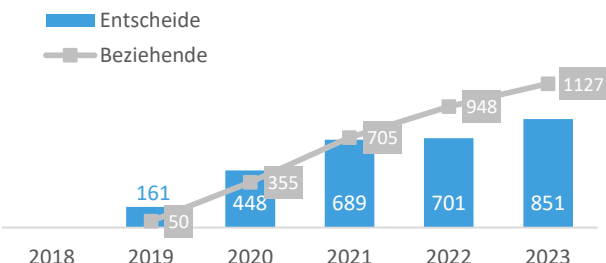
Das Staatssekretariat für Migration (SEM) überprüft die Entwicklung der Nothilfekosten zusammen mit der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) und der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK). Zu diesem Zweck wird ein Informationssystem Monitoring Sozialhilfestopp geführt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM

Entscheide und Beziehende



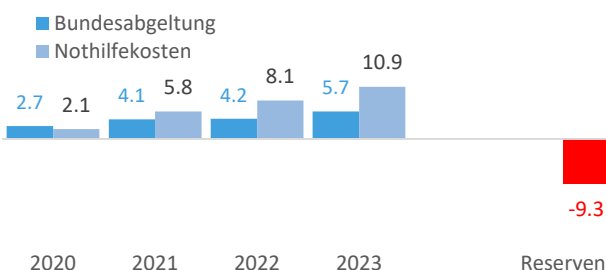
Im Berichtszeitraum wurden 851 negative Entscheide nach einem erweiterten Verfahren rechtskräftig. 1127 Personen bezogen Nothilfe.

Bezugsquote und Bezugsdauer

Beobachtungsperiode	2022	2023
Bezugsdauer in Tagen	171	181 ▲
Gesamtperiode	2019 - 2022	2019 - 2023
Bezugsquote in %	67	66 ▼
Bezugsdauer in Tagen	235	277 ▲

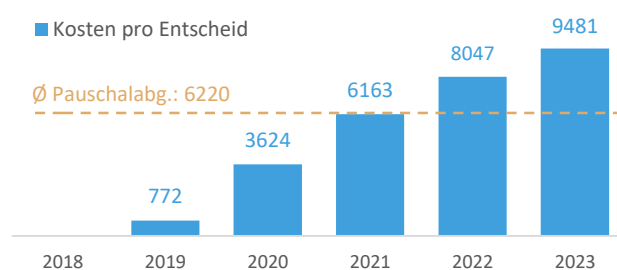
Im Berichtszeitraum belief sich die Bezugsdauer auf 181 Tage. In der Gesamtperiode haben 66 % der Personen, deren Entscheid nach einem erweiterten Verfahren rechtskräftig wurde, Nothilfe beansprucht. Die Bezugsdauer belief sich auf 277 Tage.

Abgeltung und Kosten (in Millionen Franken)



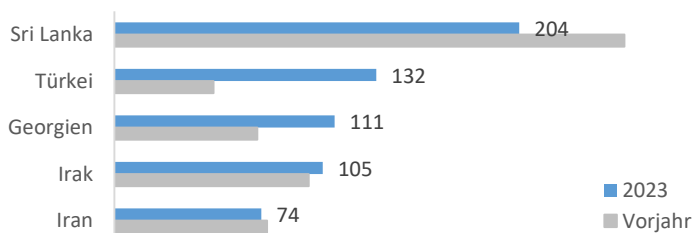
Im Berichtszeitraum betrugen die Nothilfekosten 10,9 Millionen Franken, die Bundesabgeltungen 5,7 Millionen Franken. Somit stieg das Gesamtdefizit auf 9,3 Millionen Franken. 7 Kantone verfügen weiterhin über Reserven, 19 Kantone weisen ein Defizit auf.

Kosten pro Entscheid (in Franken)



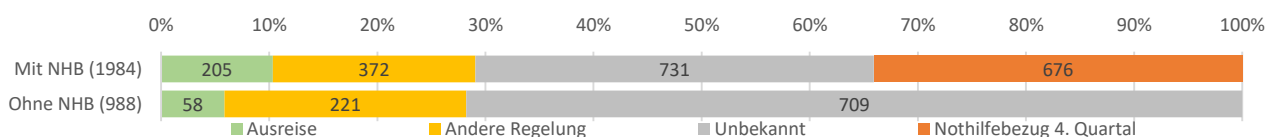
Im Berichtszeitraum fielen pro rechtskräftigem Entscheid Nothilfekosten von 9481 Franken an. Demgegenüber stehen Pauschalabgeltungen von durchschnittlich 6220 Franken pro Entscheid. Damit liegt der Pauschalverbrauch um 52% höher als die Pauschalhöhe.

Wichtigste Herkunftsländer (nach Nothilfebeziehenden)



Der grösste Anteil der Nothilfebeziehenden kam aus Sri Lanka (204 Personen). Sie stehen mit 656 negativen Entscheiden klar an erster Stelle. Die Türkei und Georgien folgen mit 132 und 111 Beziehenden (bzw. 317 und 244 negativen Entscheiden).

Abgangsanalyse der Nothilfeberechtigten



Von den 1984 Beziehenden reisten 10 % aus (205), 19 % erhielten eine andere Regelung (279 Personen stellten ein Asyl-/Mehrfachgesuch). 37 % sind auf unbekanntem Wege aus dem System ausgeschieden (731). Die restlichen 34 % haben im 4. Quartal Nothilfe beansprucht (676). Ohne Nothilfebezug reisten rund 6 % der 988 Personen aus (58). Rund 22 % schieden durch eine andere Regelung aus dem System aus (201 Personen davon stellten ein Asyl-/Mehrfachgesuch). Rund 72 % schieden auf unbekannte Weise aus dem System aus (709).

Monitoring Sozialhilfestopp

Anpassungsmechanismus | Jahresbericht 2023

Ergebnisse in Kürze | neurechtliche Fälle

Gesuche mit Datum ab 1. März 2019

Das Staatssekretariat für Migration (SEM) überprüft die Entwicklung der Nothilfekosten zusammen mit der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) und der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK). Zu diesem Zweck wird ein Informationssystem Monitoring Sozialhilfestopp geführt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM

Anpassungsmechanismus

Die Änderung der aktuellen Bundesabgeltung erfolgt, wenn das Produkt aus Bezugsquote und Bezugsdauer der letzten sechs Jahre um mindestens 10% von der aktuellen Bundesabgeltung abweicht und die Bedingungen, nach denen der Pauschalbetrag erhöht oder gesenkt werden kann, erfüllt sind:

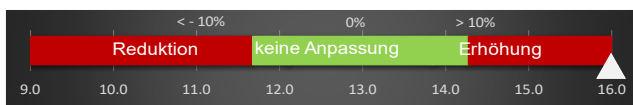
- Die Pauschale wird erhöht, wenn die Nettoreserven der Kantone die durchschnittlichen jährlichen Bundesabgeltungen der vergangenen vier Jahre unterschreiten.
- Die Pauschale wird reduziert, wenn die Nettoreserven der Kantone die durchschnittlichen jährlichen Bundesabgeltungen der vergangenen vier Jahre überschreiten.

Dublin-Verfahren

Prüfung des Produkts

Abweichung zum Produkt der Pauschale

52.20%



Prüfung der Reserven

Nettoreserven im Verhältnis zu Bundesabgeltung

-878.0%



Prüfung Produkt Die Abweichung beträgt mehr als +10 % des ursprünglichen Produkts; eine Erhöhung der Pauschale wird geprüft

Prüfung Reserven Die Nettoreserven der Kantone liegen unter der 100 % Marke

Fazit **Die Pauschale wird erhöht**

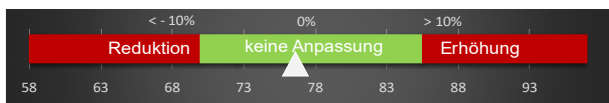
Schutzklausel Die Reserven unterschreiten die 25% Marke; die Entwicklung der Reserven wird beobachtet

Beschleunigtes Verfahren

Prüfung des Produkts

Abweichung zum Produkt der Pauschale

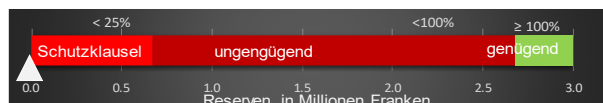
-1.40%



Prüfung der Reserven

Nettoreserven im Verhältnis zu Bundesabgeltung

-406.0%



Prüfung Produkt Die Abweichung beträgt weniger als ±10 % des ursprünglichen Produkts; keine Anpassung der Pauschale

Prüfung Reserven -

Fazit **Die Pauschale wird nicht angepasst**

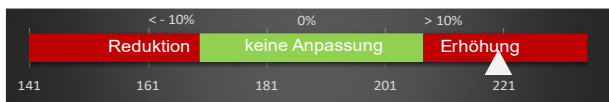
Schutzklausel Die Reserven unterschreiten die 25% Marke; die Entwicklung der Reserven wird beobachtet

Erweitertes Verfahren

Prüfung des Produkts

Abweichung zum Produkt der Pauschale

16.50%



Prüfung der Reserven

Nettoreserven im Verhältnis zu Bundesabgeltung

-326.0%



Prüfung Produkt Die Abweichung beträgt mehr als +10 % des ursprünglichen Produkts; eine Erhöhung der Pauschale wird geprüft

Prüfung Reserven Die Nettoreserven der Kantone liegen unter der 100 % Marke

Fazit **Die Pauschale wird erhöht**

Schutzklausel Die Reserven unterschreiten die 25% Marke; die Entwicklung der Reserven wird beobachtet